

## Gewalt durch "Gefühle wegdrücken" ...

### Die Gebäude

In unserem Land sind Gebäude, in denen gibt es zwei Gruppen von Menschen. Die erste Gruppe ist die Minderheit, hier werden die Menschen dafür bezahlt, dass sie andere Menschen dazu bringen, Sachen zu tun, die diese eigentlich nicht möchten. Dies machen sie durch Drohen, Strafen, Schreien, Erniedrigen, teilweise auch durch körperliche Gewalt. Diese Gruppe von Menschen wird darin beurteilt, wie effektiv sie ihre Macht ÜBER die andere Gruppe einsetzt, um diese funktionieren zu lassen. Funktionieren bedeutet, dass die andere Gruppe von Menschen ruhig und fehlerfrei alles tut, was man von ihr verlangt.

Die zweite Gruppe ist die Mehrheit. Diese Menschen müssen täglich in das Gebäude kommen und sich der anderen Gruppe unterordnen. Sie haben ruhig zu sein und dürfen sich nicht untereinander austauschen, außer in kurzen, genau festgelegten Zeiten. Falls sie sich auf eine Art verhalten, die einem Mitglied der Minderheit missfällt, werden sie bestraft. Falls sie sich rechtfertigen wollen, werden sie angeschrien, lächerlich gemacht oder einfach ignoriert. Ein Großteil der Menschen aus dieser Mehrheit fügt sich dem Schicksal und lässt diese Behandlung fast ein Jahrzehnt über sich ergehen. Viele gewöhnen sich so sehr daran, dass sie es ganz normal finden, und einige verlängern diese Zeit sogar drastisch, um einmal in die andere Gruppe wechseln zu können.

Andere wiederum wollen sich dagegen auflehnen, dass soviel Macht über sie ausgeübt wird. Diese Menschen haben ungeheuren Mut und sehr viel Kraft. Sie versuchen, durch Ungehorsam oder verbalen Protest gegen die andere Gruppe aufzubegehren. Die Minderheit fürchtet diese "Aufwiegler", da sie ja andere Menschen der Mehrheit mitreißen könnten und statuiert an ihnen Exempel, um die Situation im Griff zu behalten. Dieser Kampf erfordert von allen Beteiligten sehr viel Kraft und Energie, und alle sind unglücklich damit, trotzdem machen sie immer so weiter.

Außer in einigen, ganz wenigen Gebäuden, in denen das System GANZ umgestellt wurde. Hier arbeiten die beiden Gruppen tatsächlich zusammen und inspirieren und unterstützen sich gegenseitig. Diese wenigen Beispiele zeigen, dass es auch Formen des Miteinanders gibt, in denen beide Gruppen profitieren.

Was sind das für Gebäude?

Diese Geschichte ist entstanden aus großem Frust und der Sehnsucht, es möge unserem Jüngeren, dem Florian, in der Schule gut gehen. Nicht alle Formulierungen sind friedisch - die Sehnsucht dahinter aber sehr wohl. Gott sei Dank gibt es immer mehr Menschen, die den Weg des Miteinanders gehen.

DANKE.

Thomas